Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 37 (1921)

Heft: 48

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

anstaltete, um gediegene Vorlagen für einfache und billige Möbel und Zimmereinrichtungen zu erhalten. Für den Wettbewerb hat die Möbelzentrale im Verein mit der Zeitschrift "Das Werk" eine Summe von 5000 Fr. ausgesetzt. Berschiedene Entwürfe langten ein, die das Problem der billigen und doch geschmack-vollen und zweckmäßigen Möbel mehr oder weniger glücklich lösen. Auch farbig gestrichene und bemalte Möbel werden in Vorschlag gebracht.

Die Möbelzentrale ift, wie der Brafident, Berr Anffeler, dartat, eine Genoffenschaft, zu der sich ungefähr 80 Schreinermeister des Kantons Bern vereinigt haben, und deren Geschäftsftelle in einem eigens dafür eingerichteten haus am hirschengraben ift. Die Genoffenschaft will durch Wettbewerbe sich einen Stab tüchtiger Mitarbeiter sichern und auf diese Beise auf die Berstellung von Zimmereinrichtungen und Geftaltung des Geschmacks Einfluß gewinnen. Aber auch Bunsche ber Befteller sollen sondiert und ausgeführt werden. Damit auch wirklich billige Möbel zur Herstellung gelangen, wurden in dem Wettbewerb auch folche Stücke verlangt, die sich serienweise ansertigen lassen. Die Preisgestal= tung wird durch neutrale Instanzen bestimmt. Die Genossenschaft ist sich der schweren Arbeit, die in der Hebung der Wohnkultur im Verein mit den Forderungen nach billigen Einrichtungen liegt, bewußt, hofft aber auf die Unterstützung des Publikums."

Das Preisgericht: Professor Dr. Karl Moser, Zürich, R. Baumgartner, Bern, Dr. H. Köthlisberger, Zürich, R. Schaffer, Burgdorf, H. Wagner, Bern, hat 2500 Fr. für Preife und 2500 Fr. für Untaufe wie folgt verteilt: 1. Preis, 1000 Fr.: Architekt Otto Ingold, Bern, B. S. A.; drei zweite Preise, je 500 Fr.: Charles Hoch, Architekt, S. W. B., Genf-Zürich, Architekten Franz Von der Mühll und Paul Oberauch, Bafel, Architekt Baul Artaria, S. W. B., Bafel. Ranglifte der Unfaufe: Dito Ingold, Architeften Saberli und Eng, Bern; Architeft Alb. Luffi, Laufanne, Architeft Paul Artaria, Basel, Architekt Maximilian Lutz, Thun, A. Luffi, Lausanne, Architesten Häberli und Enz, Bern, H. Wettler, Zürich, Maximilian Lut, Thun, Max Frei, Zürich, Albert Lüffi, Lausanne, Otto Ingold, Bern, Jakob Schneider, Zürich, A. Lüffi, Lausanne.

Runftgewerbemufeum der Stadt Burich. Die Musftellung betreffend Bettbewerb: Entwürfe für Inlaid Linoleum der Schweiz. Linoleum A. G. Giubiasco, bauert bis 19. Märg 1922 und ift täglich geöffnet von 10-12 und 2-6 Uhr, Sonnlags bis 5 Uhr. Eintritt 50 Cts. Nachmittags und Sonntags frei.

Internationale Ausstellung für moderne Baufunft. Turin. (Mitgeteilt von der Schweiz. Zentralstelle für das Ausstellungswesen, Zürich.) Es handelt sich um die erste auf diesem Gebiete in Italien abgehaltene Beranstaltung dieser Art. Sie findet zu gleicher Zeit mit

dem nationalen Kongreß der italienischen Ingenieure und der italienischen Genoffenschaft zum Studium der Baumaterialien statt, dauert dagegen von April bis 21. Mai. Dem Komitee gehört ein schweizerischer Architelt in Turin an. Die Ausstellung bezieht fich auf das ganze Gebiet des Bauwesens, nach der fünstlerischen und namentlich praktischen Seite hin, die Literatur inbegriffen. Das schweizerische Konsulat in Turin empfiehlt den Intereffenten die Teilnahme und weist dabei auf die bereits erfolgte Anmeldung anderer Staaten hin.

Die schweizerische Zentralstelle für das Ausstellungs=

wefen in Zürich gibt nähere Auskunft.

Eröffnung der Deutschen Gewerbeschau München. Als Zeitpunkt für die Eröffnung der Deutschen Gewerbeschau München 1922 ist ber 13. Mai (Samstag) bestimmt worden.

Holz-Marktberichte.

Un der jüngsten Bauholzsteigerung in Zeihen (Aargau) wurden die Schatzungen durchwegs überboten, zum Teil, besonders für schöne Sägetannen ganz bedeutend. Es wurde für Weißtannen bis Fr. 50 per m³ bezahlt. Ein Teil des Holzes wurde stehend versteigert, damit, falls die Schatzung nicht geboten worden ware, die Gemeinde nicht zu Schaden gekommen ware.

Verschiedenes.

† Schreinermeifter Rafpar Begetschweiler Biber in Horgen starb am 15. Februar im Alter von 66 Jahren.

+ Schlossermeister Johann Schent in Langnau (Bern) starb an den Folgen eines Unfalles im Alter von 71 Jahren.

† Schmiedmeister Franz Joseph Fren in Sursee starb am 17. Februar im 80. Lebensjahr.

† Schlossermeister Emil Rietmann-Zing in St. Gallen starb am 19. Februar an den Folgen eines Hirn= schlages in seinem 66. Lebensjahre.

† Zimmermeister Simon Herrmann in Horgen starb am 18. Februar in seinem 77. Altersjahr.

† Malermeister August Birchmeier-Rull in Aarau ftarb am 21. Februar im Alter von 90 Jahren.

+ Gichmeister Seinrich Meier-Rater in Winterthur starb am 22. Februar im Alter von 47 Jahren.

† Glasermeister Karl Spindler in Luzern starb am 22. Februar im Alter von 711/2 Jahren.

† Schreinermeister Kaspar Wyler in Luzern starb

am 22. Februar im Alter von $88^{1/2}$ Jahren.

+ Gipser= und Malermeister Friedrich Frid-Ibach in Silterfingen (Bern) ftarb am 22. Februar in feinem 73. Altersjahr.

† Glasermeister Albert Grob in Luzern starb am

25. Februar im Alter von 741/2 Jahren.

BECK, PIETERLEN

Telephon 8

Telegramm-Adr.: Pappbeck Pieterlen

Fabrikation und Handel in

Dachpappe - Holzzement - Klebemasse

Parkettasphalt, Isolierplatten, Isolierteppiche, Korkplatten Asphaltlack, Dachlack, Eisenlack, Muffenkitt, Teerstricke "Beccoid" teerfreie Dachpappe. Falzbaupappen gegen feuchte Wände und Decken. Deckpapiere roh und imprägniert. - Filzkarton - Carbolineum.

Eidgenössische Runstpslege. Die eidgenössische Kommission für angemandte Kunst beantragt, sür dieses Jahr von der Gewährung von Stipendien abzusehen, dagegen aus dem Kredit für angewandte Kunst einen Betrag von 3500 Fr. für Ermunterungspreise in der Höhe von 300 bis 600 Fr. zu verwenden. Der Bundesrat hat diesen Antrag gutgeheißen. Bon 23 Bewerbern wurden folgende sieden mit Preisen bedacht: L. Marie Kocan, Stickerin in Kinggenberg (Bern) 500 Franken; 2. Albert Lothar, Glasmaler (Basel) 600 Fr.; 3. Germaine Glitsch, Emailmalerin (Gens) 600 Franken; 4. Walter Käch, Graveur, in München 400 Fr.; 5. Werner Morf, Lithograph (Zürich) 300 Fr.; 6. Percival Perret, Deforationsmaler (Gens) 600 Fr.; 7. Juliane Bautter, Weberin (Lausanne) 500 Fr.

Bleiverbot. Gemäß einer durch den Bundesrat besichlossenen Abänderung von Art. 256 der Lebensmittelsverordnung dürfen Behälter und Leitungen für Trinkwasser, sowie Behälter und Leitungen für Sprit und Spiritus, die zur Fabrikation von Trinkbranntwein und Liqueuren bestimmt sind, nicht aus Blei oder verbleitem Eisen hergestellt werden.

Schweißerturse des Schweizer. Azetylen Bereins. 49. Kurs sür Meister und Schweizer vom 20. bis 25. März 1922. Arbeitszeit: Bormittags von 8½ bis 25. März 1922. Arbeitszeit: Bormittags von 8½ bis 12 Uhr, nachmittags von 2½ bis 6 Uhr. Jeden Bormittag sider ein Bortrag statt, der zirka 2 Stunden dauert. Die übrige Zeit wird praktisch gearbeitet. Kursbeiträge: a) für Mitglieder des S. A. B. 35 Fr., b) für Nichtmitglieder 55 Fr. In diesen Taxen, ist die Entschädigung für den Berbrauch von Azetylen, Sauerstoff, Metallen, Schweißmaterialien, Schweißpulvern, sowie die Versicherung enthalten. Alle den Kursbetressenn Anfragen sind ebenfalls an die Geschäftsstelle des Bereins zu richten. Die Kursbeiträge müssen mit der Anmeldung einbezahlt werden. (Postscheft-Konto V. 1454.) Nach Empfang des Betrages wird jedem Teilnehmer eine Legitimationskarte ausgehändigt.

Anmeldungen zum 49. Kurs bis zum 15. März an die Geschäftsstelle des Schweizerischen Azes tylen-Vereins, Ochsengasse 12, Basel. Die Teils nehmer können auch Arbeitsstücke mitbringen.



Erhebung über den Stand der Preise. Der Schweizer. Gewerbeverband veranstaltet neuersdings bei seinen Berbandsmitgliedern eine Enquete über den Stand der Preise aller dem Handwerk und Gewerbe notwendigen Rohstoffe und Hilfsmaterialien im ersten Quartal 1922 im Bergleiche zu denjenigen zur Zeit der höchsten Teuerung (1917/18).

Fabrikbrand in Freiburg. An der Rue de Rome brach in der Chalet-Fabrik Winkler Sohn Feuer aus. Der Schaden wird auf 300,000 Fr. geschätzt. Die Fabrik beschäftigte 60 Arbeiter. Die Brandursache ist unbekannt.

Ein 100jähriger Schreinermeister in Graubünden. Herr Christian Egli in Schiers seierte am 1. März L. J. seinen hundertsten Geburtstag. Er ist Bürger von St. Antönien; seine Wiege stand im sonnigen Luzein, wo er bis vor einigen Jahren lebte und wo er so manchem sein letztes schwarzes Häuschen zimmerte. Jetzt lebt er in Schiers bei nahen Verwandten, liest noch ohne Brille und macht sich bei warmem Wetter am "Sägbock" zu schaffen.

Die ersten Meisterprüfungen des Schweizerischen Dachdedermeisterverbandes haben in Solothurn stattsgefunden. Es beteiligten sich neun jüngere Meister und Meisterssöhne aus der Westschweiz mit befriedigenden Leistungen, so daß voraussichtlich allen das Meistersdiplom des Schweizerischen Gewerbeverbandes verabsolgt werden kann. Am 6. und 7. März werden fünfzehn weitere Bewerber aus der Ostschweiz in Wil (St. Gallen) die Meisterprüfungen für Dachdecker bestehen.

Die neuen automatischen Löschgeräte der städtischen Feuerwehr in Zürich haben mit dem 1. März ihren Betrieb aufgenommen. Die 10 Feuerwehrmänner, welche die Geräte zu bedienen haben und ständig in den neu hergerichteten Lokalitäten an der Uraniabrücke wohnen, sind im Dienst und üben sich in der Handhabung der prächtigen Instrumente. Die Gerätschaften rasseln gegenwärtig zu jeder Tageszeit durch die Straßen der Stadt und machen sich durch ihre eigenartigen Signale bemerkbar.

Die Vorarbeiten siir die Erstellung einer neuen Orgel in der Kirche in Küschlikon (Zürichsee) sind aufgenommen worden. Das neue Instrument soll Sonntag den 2. April seine Weihe empfangen.

Neuere Wasserversorgungen in der Schweiz. Für die neu zu erstellenden Wasserwerke der Gemeinden Merzlingen (Bern) und Rüedisbach (Bern) wurden die Zentrifugalpumpen-Lieferungen an die Firma Gebrüder Sulzer, Attiengesellschaft in Winterthur, vergeben.

Die Handwerkerbank Basel erzielte bei einem Aktiensfapital von zehn Millionen Franken im Jahre 1921 einen Gewinn von 681,163 Fr. gegen 776,017 Fr. im Borjahr. Der Berwaltungsrat schlägt eine Dividende von 5% vor; im Vorjahr hatte sie 6% betragen.

Baubedarf Zürich A. G. in Zürich. (Mitgeteilt.) Zwischen einem alteingeführten Baumaterialtengeschäft des Plazes Zürich und einigen schweizerischen Fachleuten dieser Branche wurde unter dem Namen: Baubedarf Zürich A. G., Zürich, eine Firma gegründet, die sich mit dem Engros- und Détailhandel in allen Baumaterialien, einschließlich Holz und Bauspezialitäten, be-

Bei Haressenänderungen

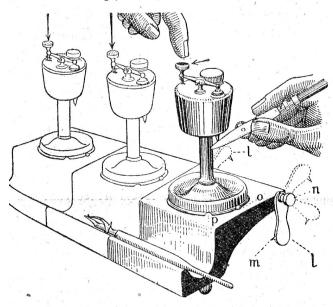
wollen unsere geehrten Abonnenten zur Vermeidung von Irrtimern uns neben der genauen neuen stets auch die alte Adresse mitteilen.

Die Expedition.

fassen wird. Neben dem Engroß - Geschäft widmet die neue Firma ihre besondere Aufmerksamkeit dem Détailhandel. Ein gut organisierter Lager- und Camionnagedienst sichert den Unternehmern auch bei Bedarf von fleinen Mengen Waren eine prompte und zuverläffige Berforgung. Laftautos führen die bestellten Materialien bis in die Umgebung von Zürich auf die Bauftellen.

Die Bureaux und Lagerräumlichkeiten der neuen Firma weisen eine außerordentlich gunftige Berkehrslage auf, indem beide in nächster Nähe des Hauptbahnhofes liegen. Die Bureaux befinden sich an der Bahnhofstraße Nr. 100. Das Détailvertaufslager mit Geleiseanschluß liegt am Sihlquai Nr. 55 und hat Zufahrt vom Sihlquai und von der Ausstellungsstraße.

Gin neuer Zeichen-Silfsapparat, der Allen will= tommen fein wird, die Tuschzeichnungen ausführen, wird gegenwärtig von der Firma Mido Batch, G. Schaeren & Co., Solothurn, in den Handel gebracht. Mit Hilfe dieses Apparates füllt sich die Feder durch einen leichten Druck auf einen Knopf. Dies spart Zeit und Material und gestattet sauberes Arbeiten. Der Wert



dieser Erfindung wird noch erhöht durch eine eigens dazu geschaffene, hölzerne Fußplatte, welche es ermög-licht, den Apparat auch auf schiefen Tischen leicht anzubringen, sodaß das Tuschfaß immer zur Hand ift.

Literatur.

Für alli Chind, wo luftig find! Bon Josef Wiß-Stäheli. Sprüchli und Theaterstückli zum Uffage und Uffuehre für Maitli und Bube. Gin Bandchen von 128 Seiten mit Umschlagbild. Preis 3 Fr. 80. Verlag: Art. Institut Orell Füßli in Bürich.

Die Zürcher, denen J. Wiß-Stäheli schon wiederholt in bramatischen Dialektstücken Broben feines toftlichen Humors geboten hat, werden gerade diesem ihrem Landsmann ohne weiteres die Fähigkeit zutrauen, auch den Kindern gegenüber den gut paffenden Ton zu finden. Das vorliegende Büchlein stammt in der Tat von einem Rinderfreund, der die Acht- bis Bierzehnjährigen unfehlbar und auf eine ganz eigene Art und Beise zu packen versteht. Die Lustigkeit ist hier nirgends erkünftelt, die Gutherzigkeit erscheint nie als etwas, das erst mit dem Barnsinger anempsohlen werden muß; vielmehr bilden ein heiteres Gemüt und grundgütige Gesinnung sozusagen die selbstverständlichen Voraussehungen in all diesen in-

haltlich sehr verschiedenartigen Gaben. Besondere Freude wird gerade den Kindern die frische, ungeschminkte, jede Zimperlichkeit vermeidende Ausdruckweise bereiten. Aber auch Erwachsene finden hier eine Lektüre, die ihnen um so mehr zusagen wird, je herzlicher sie selber den Kindern

zugetan sind.

Neben den Einzelvorträgen, die sich mit Vorliebe den allgemeinen und Familienfesten anpaffen, stehen viele tleine Szenen für zwei oder mehr Darfteller, und namentlich hier sind bem in dramatischen Dingen gewandten und zielsicheren Berfasser ganz vortreffliche Stücklein gelungen, und zwar auch schriftbeutsche, die sich den zahl= reichen mundartlichen Dichtungen anreihen und dazu bei= tragen, daß die Sammlung möglichst überall Eingang finden kann. Rein Zweifel, mit diesem Büchlein, das so vielfache Verlockung zu luftigem Deklamieren und Theaterspielen bietet, wird J. Wiß-Stäheli rasch und bleibend die Gunft unserer Kleinen gewinnen.

Hus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs:, Taufch: und Arbeitsgesinche werden unter diese Aubrit nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Jusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Warten mitgeschieft werden. Marten mitgeschieft werben, fann bie Frage nicht aufgenonmmen werben.

42. Wer liefert Jaloufieladen für Neubau und zu welchem Breis per m² fertig angeschlagen mit oder ohne Beschläge? ferten mit Preisangaben unter Chiffre J 42 an die Exped.

43. Wer ist Abgeber einer guten, einfachen Gatterfäge, Wagenlänge 8 m? Offerten an A. Aebischer, Brig. 44. Wer ist Abgeber einer Rohrwalze, 2 m Länge, gut ers

halten, sowie kleiner Blechstange? Offerten an A. Aebischer, Brig.

45. Ber liefert Formfteinmaschine für Sand- oder elettrischen Betrieb, mit der Möglichkeit des Einbaues einer speziellen, jedoch einfachen Matrigenform? Offerten mit Angabe der Leiftungs= fähigkeit der Maschine, Kraftbedarf 2c. unter Chiffre M 45 an die Erped.

Wer hat einen 2 oder 3 HP Elektromotor, neu oder gut erhalten, 220/380 Bolt Spannung, abzugeben? Preisofferten

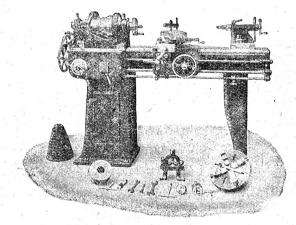
unter Chiffre L 46 an die Syped.

47. Wer hätte 2 Rippwagen mit Bremse für 60 cm Spur, 1 Weiche mit 60 cm Spur und ca. 50 m Geleise verkausse oder mietweise abzugeben und zu welchem Preise? Offerten an J. Kunz, Baugeschäft, Wiedlisbach (Bern).

Werkzeug - Maschinen

aller Art

1906



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Welss :: Zürich Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7.

and the commence of the commen